

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft**

**Stoffe und Motive**

**Utopie**

- 18-2** *Fiktion und Praxis* : eine Wissensgeschichte der Utopie, 1500 - 1800 / Michael Dominik Hagel. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2016. - 410 S. : 31 Ill., Kt. ; 23 cm. - Zugl.: Neuchâtel, Univ., Diss. - ISBN 978-3-8353-1946-2 : EUR 34.90  
[#5085]

Die Geschichte der Utopien seit Thomas Morus ist gut erforscht.<sup>1</sup> Das betrifft die Analyse der einzelnen Utopien von Autoren wie Morus selbst,<sup>2</sup> Francis Bacon und Tommaso Campanella in der Frühzeit des Genres,<sup>3</sup> wie

---

<sup>1</sup> *Ideale Welten* : die Geschichte der Utopie / Gregory Claeys. Aus dem Engl. von Raymond Hinrichs und Andreas Model. - Stuttgart : Theiss, 2011. - 224 S. : Ill. ; 25 cm. - Einheitssacht.: Searching for Utopia <dt.>. - ISBN 978-3-8062-2461-0 : EUR 29.90 [#1837]. - Rez.: *IFB 12-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz338620567rez-1.pdf> - Ein neuerer Sammelband ist: *Utopien, Zukunftsvorstellungen, Gedankenexperimente* : literarische Konzepte von einer "anderen" Welt im abendländischen Denken von der Antike bis zur Gegenwart / Klaus Geus (Hrsg.). - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2011. - 253 S. : Ill. ; 22 cm. - (Zivilisationen und Geschichte ; 9). - ISBN 978-3-631-60485-4 : EUR 44.80 [#2134]. - Rez.: *IFB 11-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz345775392rez-1.pdf>

<sup>2</sup> Siehe *Utopia und Utopie* : Thomas Morus, die Geschichte der Utopie und die Kontroverse um ihren Begriff / Thomas Schölderle. - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2011. - 540 S. ; 23 cm. - Zugl. leicht überarb. Version von: München, Univ. der Bundeswehr, Diss., 2010. - ISBN 978-3-8329-5840-4 : EUR 64.00 [#2055]. - Rez.: *IFB 12-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz33794007Xrez-1.pdf> - *De optimo rei[publicae] statu deque nova insula Utopia* / Thomas Morus. - Nachdruck der Ausg. Basel 1518. - Hildesheim [u.a.] : Olms-Weidmann, 2016. - 164 S. : Ill. ; 21 cm. - Begleitband: Über Thomas Morus' "Utopia". - ISBN 978-3-487-15362-9 (Einzelbd.) - ISBN 978-3-487-15361-2 (Gesamtwerk) : EUR 98.00 [#4988]. - *Über Thomas Morus' "Utopia"* / hrsg. von Joachim Starbatty. Mit einleitenden Essays von Otfried Höffe und Joachim Starbatty und der Übersetzung von Klaus J. Heinisch. - Hildesheim [u.a.] : Olms-Weidmann, 2016. - LXV, 127 S. ; 21 cm. - Begleitband zu: De optimo rei[publicae] statu deque nova insula Utopia / Thomas Morus. - ISBN 978-3-487-15363-6 (Einzelbd.) - ISBN 978-3-487-15361-2 : EUR 98.00 (Gesamtwerk) [#4989]. - Rez.: *IFB 16-4* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8053>

<sup>3</sup> *Politische Utopien der Neuzeit* : Thomas Morus, Tommaso Campanella, Francis Bacon / hrsg. von Otfried Höffe. - Berlin : De Gruyter, 2016. - X, 236 S. ; 23 cm.

auch spätere Autoren, so etwa Charles Fourier, Etienne Cabet, Robert Owen, Edward Bellamy, William Morris oder Ernest Callenbach.<sup>4</sup> Nimmt man zudem die mitlaufenden Tradition der Dystopien hinzu, die ebenfalls Utopien genannt werden können, aber von den gut gemeinten Eutopien („guten Orten“) zu unterscheiden sind, wird das Bild noch komplexer.<sup>5</sup> Das Verhältnis von Utopie im Sinne von Eutopie und von Dystopie ist dabei aber keineswegs so eindeutig, wie man meinen sollte. Denn eine Eutopie mag des anderen Dystopie sein – und andersherum. Es ist aber auf jeden Fall bezeichnend, daß sich mit dem Ende des 19. Jahrhunderts und dann vermehrt im 20. Jahrhundert die skeptisch-kritische Ausrichtung der Utopie verstärkt, gerade zu jener Zeit also, in der utopisch motivierte Bewegungen wie der Sozialismus bzw. Kommunismus nicht nur die Massen ergriffen, sondern nach der Oktoberrevolution auch zu einer realen Machtoption wurden. Dabei spielte es keine Rolle, daß dieser Sozialismus sich selbst als nicht-utopisch, sondern vielmehr „wissenschaftlich“ verstehen wollte – man denke nur an Friedrich Engels' einschlägige Schrift **Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft**. Es bestand so oder so ein recht enges Verhältnis von ideologischem und utopischem Bewußtsein.<sup>6</sup> Auch eindeutig als Marxisten zu klassifizierende Autoren haben daher immer wieder die utopische Tradition gesichtet und rekonstruiert, von Karl Kautsky, der sich intensiv mit Thomas Morus und anderen Autoren beschäftigte, die er als „Vorläufer des Sozialismus“ betrachtete, bis zu Otto Rühle, jenem Sozialdemokraten und späteren Rätekommunisten, der als einziger mit Karl Liebknecht gegen die Bewilligung der Kriegskredite im Ersten Weltkrieg gestimmt hatte.<sup>7</sup>

---

- (Klassiker auslegen ; 61). - ISBN 978-3-11-045868-8 : EUR 24.95 [#4783]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8057>

<sup>4</sup> **Die angloamerikanische Ökotope** : literarische Entwürfe einer grünen Welt / Jan Hollm. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 1998. - X, 300 S. ; 21 cm. - (Europäische Hochschulschriften : Reihe 14, Angelsächsische Sprache und Literatur ; 339). - Zugl.: Berlin, Techn. Univ., Diss., 1997. - ISBN 3-631-32942-3.

<sup>5</sup> Siehe z. B. für den angelsächsischen Bereich **Dystopia, science fiction, post-apocalypse** : classic – new tendencies - model interpretations / Eckart Voigts ; Alessandra Boller (eds.). - Trier : Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2015. - 430 S. : Ill. ; 23 cm. - (WVT-Handbücher zum literaturwissenschaftlichen Studium ; 17). - ISBN 978-3-86821-565-6 : EUR 37.50 [#4025]. - Rez.: <http://ifb.bsz-bw.de/bsz426040201rez-1.pdf>

<sup>6</sup> Vgl. auch **Ideologie und Utopie** / Karl Mannheim. Mit einer Einl. von Jürgen Kaube. - 9., um eine Einl. erw. Aufl. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2015. - XVI, 302 S. ; 20 cm. - (Klostermann Rote Reihe). - ISBN 978-3-465-04234-1 : EUR 21.90 [#4119]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz428999298rez-1.pdf>

<sup>7</sup> Siehe **Baupläne für eine neue Gesellschaft** : mit einem Vorwort und einem Essay "Utopie als Gegenbild" / Otto Rühle. Aus dem Nachlaß hrsg. von Henry Jacoby. - 1. Aufl. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 1971. - 250 S. - (Rowohlts Klassiker der Literatur und der Wissenschaft ; 288 : Philosophie der Neuzeit, Politik und Gesellschaft ; 30 : Texte des Sozialismus und Anarchismus). - ISBN 3-499-45288-X.

Die Bedeutung, die der literarischen Form für die Beurteilung der jeweiligen Utopien zukommt, ist von der literaturwissenschaftlichen Forschung nachdrücklich hervorgehoben worden.<sup>8</sup> Insofern betritt auch die vorliegende Dissertation in dieser Hinsicht kein Neuland, wenn sie den „Doppelcharakter von politischem Gehalt und poetischer Form, der die Gattung Utopie kennzeichnet“, in den Mittelpunkt stellt (so der Klappentext). Was also bietet die Arbeit, die in Wien begonnen und in Neuchâtel als Dissertation angenommen wurde, für denjenigen, der sich schon viel mit politischen Utopien und ihrer literarischen Form beschäftigt hat? Und was, so ist weiterhin zu fragen, soll mit dem Terminus „Wissensgeschichte“ im Untertitel der Arbeit gemeint sein? Geht es dabei um das, was in den Utopien selbst über Wissen und Wissenschaft gesagt wird oder geht es eher darum, die Beziehung der utopischen Entwürfe selbst zu dem Wissen aufzuzeigen, das in der Zeit ihrer Entstehung in bezug auf fremde Länder, politisch-soziologische Zusammenhänge oder technologische Optionen bestand?

Die Arbeit, die leider kein Personenverzeichnis enthält, besteht aus drei unbetitelten Teilen.<sup>9</sup> Im ersten Teil geht es erwartungsgemäß in einem Kapitel über Morus' Utopia, im zweiten um Machiavelli als Kontrastbild zur Utopie, im dritten um die „Stabilisierung“ der Utopie bei Campanella und Bacon. Im zweiten Teil des Buches geht es zunächst um die *Grenzen der Utopie*, dann wird die Neukonfiguration der Utopie in den Blick genommen, indem einige weniger weithin bekannte Texte behandelt werden. Ausgehend vom Gegensatz von Robinsonade und Telemachie geht der Verfasser auf **Das Land der Inquiraner**, **Der redliche Mann am Hofe** sowie **Wunderliche Fata einiger Seefahrer** ein. Im dritten Teil schließlich folgt die Studie der Geschichtenlogik der Utopie, indem zunächst Wielands **Geschichte des Agathon**, dann noch dessen **Nachlaß** (nicht: Nachlass) **des Diogenes von Sinope**<sup>10</sup> sowie **Der Goldne Spiegel**. Darauf folgt ein Kapitel über Insel-

---

<sup>8</sup> Siehe etwa **Wandlungen der Form in der literarischen Utopie** : Studien zur Entfaltung des utopischen Romans in England / von Hans Ulrich Seeber. - Göttingen : Kümmerle, 1970. - VIII, 296 S. - (Göppinger akademische Beiträge ; 13). - Zugl.: Tübingen, Univ., Diss., 1968. - 3-87452-044-7. - Eine Neuausgabe dieser grundlegenden Studie wäre sehr wünschenswert.

<sup>9</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1106346343/04>

<sup>10</sup> Die Schrift hat eigentlich einen partiell griechischen Titel, nämlich **Σωκράτης μαινόμενος**. Der Verfasser nennt den Text in seiner Studie immer nach dem erst später von Wieland geänderten Titel (**Nachlaß** ...), obwohl die von ihm zitierte Oßmannstedter Ausgabe in Band 9.1 nicht diese Version, sondern die ursprüngliche bietet: **Wielands Werke** : historisch-kritische Ausgabe / hrsg. von Klaus Manger und Jan Philipp Reemtsma. - Oßmannstedter Ausg. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 24 cm [0182]. - Bd. 9. Januar 1770 - Mai 1772 ; (112 - 142). - Enth.: Σωκράτης μαινόμενος oder die Dialogen des Diogenes von Sinope; Beyträge zur Geheimen Geschichte des menschlichen Verstandes und Herzens; Combabus; Die Grazien; Der neue Amadis; Gedanken über eine alte Aufschrift; Rezensionen. - 1. Text / bearb. von Hans-Peter Nowitzki. - 2008. - 773 S. - ISBN 978-3-11-021215-0 : EUR 249.00, EUR 199.95 (Subskr.-Pr. bis 31.12.2009). - Rez.: **IFB 08-1/2-187** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz299943194rez-00.htm> - Man sollte zur Vermeidung von Irritationen solche Vermischungen vermeiden.

weltgeschichten, in dem überraschenderweise auch die **Ideen zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht** behandelt werden, und zwar zusammen mit Louis-Sebastián Merciers **Das Jahr 2440**. Johann Karl Wezels Robinsonade wird hier ebenfalls diskutiert, dazu kommen weniger bekannte Texte wie **Die glückliche Insel** von Johann Gottlob Benjamin Pfeil und **Trakimor** von einem nicht sicher bestimmbar Autor. Das *Ende der Staatsgeschichte 1790 - 1795* nimmt sich Texten wie **Yhakanpol, Ala Lama** und Knigges **Benjamin Noldmann** an und kommt zu einer Konklusion mit einem Blick auf *Die Enden des „Neuen Felsenburg“ und des „Goldnen Spiegels“*. Darauf folgt ein kurzer Rückblick auf die *Literatur-Geschichte des Staatsromans*. Am Schluß des Bandes findet man zudem neben der umfänglichen Bibliographie (S. 362 - 405) ein *Ausführliches Inhaltsverzeichnis*, das aber nur zum Teil das fehlende Personenregister ersetzen kann. Wer sich abseits der üblichen Pfade in den Gefilden der deutschsprachigen utopischen Literatur umsehen möchte, wird aus der vorliegenden Arbeiten manchen Nutzen ziehen.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9008>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9008>